



**«Meine
Geschichte,
mein Recht
– bewegende
Geschichten
aus der
Schweiz»**



Eine Porträtserie von
«Schutzfaktor M»
www.meine-geschichte.schutzfaktor-m.ch

Fotografien: Fabian Biasio



freundlich zur Verfügung gestellt für

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Lokalgruppe Winterthur



Interaktive Ausstellung

25. – 28. September 2018 im Café La Cyma

Neustadtgasse 1a, Winterthur

Eröffnung: Dienstag, 25. September, 19.30 Uhr

mit Apéro und Gastvortrag zum Thema:

„Unsere Menschenrechte – keine Selbstverständlichkeit!“

Nicht nur in der Türkei oder in Russland, sondern auch in der Schweiz werden die Menschenrechte zunehmend in Frage gestellt und sind politischen Angriffen ausgesetzt, wie jetzt im Rahmen der Initiative „Schweizer Recht statt fremde Richter.“ Wir fragen, wie gut sind unsere Grundrechte eigentlich geschützt? Und - ist der übergeordnete Schutz der Menschenrechte hierzulande tatsächlich überflüssig?

Die interaktive Wanderausstellung „Meine Geschichte, mein Recht“ lässt Menschen aus der Schweiz zu Wort kommen, die in Videos und auf Plakaten bewegend erzählen, was es bedeutet, wenn die Menschenrechte plötzlich nicht mehr gelten. Im Café La Cyma können Sie an Videostationen eine Woche lang diesen Erfahrungsgeschichten lauschen, über Menschenrechte ins Gespräch kommen und Informationen zum Thema erhalten.

- **Renata Howald Moor** hat ihrem Mann am Sterbebett versprochen, durch alle Instanzen dafür zu kämpfen, dass Asbestopfer und ihre Angehörigen Zugang zu Gericht erhalten. Dank eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte kam dieser Missstand auf die politische Agenda.
- **Ursula Biondi** wurde mit 17 Jahren weggesperrt, weil sie schwanger war. Die Zeit in der Strafanstalt Hindelbank hat tiefe seelische Wunden und eine jahrzehntelange Stigmatisierung hinterlassen. Zehntausende von Menschen sind so früher vom Staat gebrochen worden. «Wenn wir den Menschenrechten nicht Sorge tragen, kann das wieder passieren», ist sie sicher.
- Das Leben von **Pascal Falcy** wurde 2009 komplett auf den Kopf gestellt, als er auf dem Weg zu seinem Auto auf einer Eisfläche ausrutschte und hart auf den Kopf aufprallte. Dieser Unfall und vor allem der Umgang seiner Versicherung damit, bleiben dem 51-jährigen Schweizer bitter in Erinnerung. Denn seine Privatversicherung liess ihn beschatten, weil sie bezweifelte, dass seine Beschwerden – obgleich medizinisch nachgewiesen - echt sind. Aufgrund diverser Missinterpretationen strich ihm am Ende die Unfallversicherung die Rente. Pascal Falcy wehrte sich vor Gericht.

**Menschenrechte sind nicht selbstverständlich
- auch nicht in der Schweiz.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

25. - 28. September 2018

Dienstag 10 – 23 Uhr, **19.30 Uhr Eröffnung**

Mittwoch 16 – 23 Uhr

Donnerstag 16 - 23 Uhr

Freitag 10-16 Uhr

Wir danken dem La Cyma für seine Unterstützung.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Lokalgruppe Winterthur